

Femme fatale gesucht

Projekt Kino nimmt die Arbeit an Film Noir auf



Svenja Ipsen und Nico Lohmeier versuchen, als Detektiv und Femme fatale, die Jury zu überzeugen.

Fotos: Kirchner

Von Tobias Kirchner

Heide – Angespannte Ruhe herrscht in der Cafeteria des Werner-Heisenberg-Gymnasiums: Der Verein Projekt Kino sucht nach Darstellern für seinen neusten Film. Dafür luden sie zu einem Auswahlwettbewerb, der nicht nur Dithmarscher Hobbydarsteller anzog.

Die Mitglieder des Vereins Projekt Kino haben wieder die Arbeiten an einem neuen Film aufgenommen. Idee und Dreh-

buch stehen bereits. Dieses Mal widmen sie sich dem mittlerweile leicht in Vergessenheit geratenen Film Noir. „Unser Ziel als Verein ist es, jedes Genre einmal anzufassen und von Film zu Film professioneller zu werden“, sagt Sprecher Michael Lütje. „Der Film Noir bietet ganz andere Möglichkeiten und es geht mehr um die Essenz des Filmemachens“. Dabei verweist er auf den Verzicht von Effekten und aufwendigen Schnitten.

Seinen Ursprung hat der Film Noir im Kino der 1940er-Jahre. Meistens steht im Mittel-

punkt der Handlung die Aufklärung eines Mordes durch einen heruntergekommenen Privatdetektiv. Die zweite Hauptrolle wird durch die Femme fatale verkörpert, die dem Protagonisten durch ihre laszive, verführerische Art den Kopf dreht. Visuell zeichnet sich der Film Noir durch die sogenannte Low-Key-Beleuchtung aus. Dabei bleiben große Teile des Bildes dunkel und Schatten spielen eine große Rolle.

Zur Geschichte des Streifens halten sich Lütje und seine Mitstreiter noch bedeckt: „Es wird eine klassische Detektivgeschichte mit spannenden Wendungen und man wird sich an die Klassiker erinnern fühlen“, verrät Lütje. Um die passenden Darsteller zu finden, veranstaltete der Verein einen Auswahlwettbewerb, der am Sonnabendnachmittag mehr als 30 Interessierte in das Werner-Heisenberg-Gymnasium lockte. Sie alle traten vor die kritischen Augen der Vereinsmitglieder Michael Lütje, Uwe Zoschke und Hauke Schlichting. Knapp 25 unterschiedliche Rollen haben sie zu vergeben. „Unter den Teilnehmern war alles dabei, von der Hausfrau bis zu professionellen Schauspielern“, berichtet Uwe Schlichting.

Darunter auch Svenja Ipsen, die gerade ihr Schauspielstudium

in Hamburg beendet hat. Doch vor die Juroren tritt sie nicht alleine. Zusammen mit Nico Lohmeier soll sie eine typische Film-Noir-Szene darstellen: Femme fatale bittet Privatdetektiv um Hilfe, dabei soll sie ihm den Kopf verdrehen.

Anschließend möchten die Vereinsmitglieder noch einmal eine andere Szene sehen: Jetzt sollen Ipsen und Lohmeier einen Ehekrach darstellen. Ob sie die Jury mit ihrem Können überzeugt haben, erfahren die Darsteller erst im Laufe der nächsten Wochen.

„Wir lassen die Teilnehmer verschiedene Situationen darstellen, welche genau, ist meistens abhängig von der jeweiligen Person“, sagt Lütje. Um sich später noch mal ein Bild von den Teilnehmern zu machen, wird das Vorsprechen auf Video festgehalten.

Im Vordergrund bei den Arbeiten des 2010 gegründeten Vereins steht der Spaß am Filmemachen. „Wir suchen nach Enthusiasten, mit Leidenschaft kann ein kleines Budget gut ausgeglichen werden“, sagt Michael Lütje. Die Dreharbeiten für den Film Noir sollen im Winter beginnen. Im frühen Sommer soll alles im Kasten sein. Geplant ist derzeit eine Ausstrahlung in den lokalen Kinos, sowie auf Festivals.



Jannick Roos, Hauke Schlichting, Michael Lütje und Petra Hirsch suchen nach Darstellern für den neuen Film des Projekts Kino.